

Basisstufe Schule Beromünster

Eine generationenübergreifende Brieffreundschaft



Briefe bekommen und öffnen... Die Kinder gehen jeden Morgen aufgeregt zum Briefkasten.



Farbige Post in grossen Couverts wird verschickt: Basisstufe Beromünster.

(Bilder: zvg)

Weil der jährliche Fasnachtsbesuch nicht möglich ist, baut eine Klasse der Basisstufe von Beromünster eine Brieffreundschaft mit Bewohnern des Pflegewohnheims Bärgmättli auf. Ihre Motivation ist rührend: «Damit sie wissen, dass wir sie nicht vergessen haben!»

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie ist der Alltag momentan von verschiedenen Einschränkungen geprägt, insbesondere auch für die ältere

Generation. In Hinblick auf die Adventszeit hat sich eine Basisstufenklasse Gedanken darüber gemacht, wie sie einigen Bewohnern des Pflegewohnheims Bärgmättli in Beromünster eine Freude machen könnten.

Da die Zwerge, die die Kinder während des Schuljahrs begleiten, so gerne Briefe schreiben, wollten auch die Kinder Briefe ins Altersheim schicken. Der Schüler Joel Meier meint: «Normalerweise gehen wir immer in der Fasnachtszeit ins Altersheim, sin-

gen Lieder vor und tanzen mit den älteren Leuten. Jetzt mit Corona geht das ja nicht. Darum wollen wir ihnen Briefe schicken. Damit sie wissen, dass wir sie nicht vergessen haben.»

Die beiden Lehrerinnen setzten sich mit Betreuerin Ruth Castelli in Verbindung, damit der Briefwechsel auf beiden Seiten gewährleistet sein kann. Frau Castelli berichtete ihnen darauf, dass sich die Betagten über die ungewöhnlich farbige Post gefreut haben. «Diese Aktion verbindet die Genera-

tionen in dieser schwierigen Zeit noch einmal auf eine ganz andere Art», meint die Pflegerin freudestrahlend.

Erste Briefe ausgetauscht

Mittlerweile sind die ersten Briefe, Zeichnungen und Basteleien ausgetauscht worden. Dies macht den täglichen Gang zum Briefkasten gleich noch spannender. Julian Rittler, ein Schüler der «Basisstufe blau» erzählt ganz aufgeregt: «Ich bin jeden Morgen so gespannt, ob ein Brief für mich ge-

kommen ist. Darum gehe ich immer so aufgeregt zum Briefkasten.» Auch die sechsjährige Sara Roos freut sich über den Briefaustausch: «Schreiben finde ich noch ein wenig schwierig. Darum zeichne ich auch viel, damit die Leute verstehen, was ich sagen möchte.» Und da der Fasnachtsumzug virtuell stattfindet, könnten die Bewohnerinnen und Bewohner ihre kleinen Brieffreunde eventuell doch noch mit ihren farbigen Masken bestaunen.

Jana Odermatt

REKLAME

**Ich arbeite,
wo sich mein
Pensum meinem
Leben anpasst.**

#jazumorgen

Peter
Leiter
Netzservices

ckw.ch/karriere

CKW